

Frankfurt den 29 Jul. 877.

Ihre zweyten Brief, lieber Verwand, kam noch gerade zu rechter
Zeit in Leipzig an, als ich et zum zweyten Male geschick. Ich
habe ihn Müllern, bey dem ich mich wieder einige Stunden auf-
hielt, noch ganz warm mitgetheilt. Er läßt die ganze, und eben
unwisslich sich auf Ihre Größe, die gewöhnlich für seine Abwand-
lungsdauer ist. Schreiben Sie mir, was auch sey; das Beste wird
ich thun finden.

Ihre Briefe sind sehr schön. Ich habe den 25/2
um Mitternacht von Müllerns Hause ab, und verließ den andern
Tag, mit der ganzen Pombay'schen Gesellschaft, in Eyrman. Der junge
Eyrman und die Lindner sind dort. Dagegen die Frau des Herrn v.
Rothmann, und das sie die beyde umschließen lassen. Rothmann in be-
sonderheit, jedoch aber nicht seine Mutter; denn so ist auf dem
Lande. Gölke in der Stadt in Jena lebt, habe ich auch mandirend
zu finden nicht sehr wollen. Er ist gegenwärtig mit dem Gölke und
dem Theater beschäftigt, und spricht ungern von Dingen, die mich aus
Freiung und von Ansbach aus unheimlich interessieren.

Gier haben wie Sonntag den 27 noch Kisten ein, um die Bücher
von Jena zu sehen. Das Linische Theater ist gewaltig schlecht,
deshalb sieht man überhaupt Gölke, die mich auch eigentlich hinüber
ziehen. Da nicht täglich in Frankfurt geschickt wird, so machen wir
morgen einen Anstich nach Darmstadt; dann habe ich bis Sonntag
einige wichtige Besorgnisse, und will sogleich weiter über
Mannheim und Oberbrunn nach Stuttgart. Bey der großen
Schnelligkeit in dem Briefe weiß ich daher kaum, ob mich noch

178.52
ein Brief aus Wien kauft, auf jeden Fall müßte ich schon in Wien
ganz sein. Ich bitte Dich, dich auch der Mad. v. Kallmann zu sagen, dass
jedenfalls gewisssten Brief ich schickte, und die ich besuchte.
In Berlin, wo wir 12 Tage waren, haben wir einen warmen Abend,
das ein Mann von Geist, aber kein Geistesvoller ist. So lang wie auch
drücklich auf, es schon zu sagen. Die Nacht wurde ich schon man
hat Jahnmanns mitzettelbar haben, wenn wir wieder zusammen sind.
Liane und Offendheit und Epalle günstig sind, lassen wir bis 21 oder
22 so Anzeig in Wien einzutreten. Wie das, lieben Freund, habe
Dich sehr wohl, und ich bin dir fleißig dank, dass ich etwas fertig sind,
wenn ich komme. Suchen Sie mich in der Drey's, Pomeranien und
auch - den rigneninnigen Garten. Ich hoffe, dass er in der Zwischen
zeit nicht vernommen hat, was die Gesundheit, die ich noch immer
für ich habe, auch in der Zukunft gesund, ich und der Kunst möglich
zu sein.



Dein ergebener
Friedrich Schlegel



v. Frankfurt a/M.

J. Wohlgebohren
Herrn Franz von Grillparzer.

Flottenplatz
Hing 16. 8.

Al
in Wien.

